

Verhandlungen
der
Texas-Silber-Jubiläums-
Konferenz
der
deutschen Baptisten-Gemeinden
von Texas,
gehalten bei der
Gemeinde Cottonwood,
vom 29. Juli bis 2. August 1909.

Vorsitzer: F. Sievers.
Stellvertreter: J. H. Meyers.
Erster Schreiber: R. F. Fehlberg.
Zweiter Schreiber: L. Vogt.

Nächste Konferenz.

Ort: Kyle, Texas.

Zeit: Ende Juli oder Anfang August 1910.

Missionskomitee.

A. Becker,	bis zum Jahre	1912.
J. A. Heidenreich,	" "	" 1912.
R. F. Fehlberg,	" "	" 1911.
J. E. Sydow,	" "	" 1911.
F. Heisig,	" "	" 1910.
J. Monschke,	" "	" 1910.
L. Vogt,	" "	" 1910.

Schachmeister.

C. F. Heidenreich, Kyle, Tex.

Korrespondierender Sekretär.

J. P. Brunner, Kyle, Tex.

Waisenvater.

J. A. Heidenreich, Kyle, Tex.

Anordnungskomitee für 1910.

J. P. Brunner, R. F. Fehlberg, F. Heisig.

Texas-Konferenz 1909.

Größnung. Die Texas-Silber-Jubiläums-Konferenz tagte in der festlich geschmückten Kirche der Gemeinde Cottonwood, bei Lorena. Die Größnungsrede hielt Br. J. H. Meyers über Matth. 28, 16—20. Br. G. C. Th. Schaible, Prediger der gastfreundlichen Gemeinde, brachte allen Festgästen ein herzliches poetisches Willkommen entgegen, worauf Br. R. H. Fehlberg erwiderte.

Organisation. Die Konferenz organisierte sich unter ihrem leitjähigen Vorsitzer, Br. F. Sievers. Die Delegatenliste ergab folgende Vertretung:

Cottonwood: G. C. Th. Schaible, A. Wittner, B. Lampert, B. Gummelt. Dallas: F. Sievers, F. Heisig, Schw. Lina Sievers. Denton: A. Becker, J. Monschke. Crawford: J. E. Sybow, Ph. Massierer. Elm Creek: A. R. Berndt. Gatesville: R. F. Fehlberg, Joh. Koch, Schw. Elise Koch, A. Apel, H. Wiegand. Greenvine: L. Vogt, Ed. Gummelt, Aug. Engelmoehr. Houston: G. R. Kampfer, Schw. Ch. Warstat. Kyle: J. P. Brunner, J. A. Heidenreich, Ed. Lengesfeld, H. Schmeltekopf. Waco: J. H. Meyers, G. Schneider, Karl Brenner, Karl Steinemann.

Besucher. Gatesville: Schw. M. Neuhler, Schw. A. Wiegand, Schw. Alw. Hirsch, Karl Wiegand, M. Rad, W. Schange, W. Köther, W. Fleck. Denton: J. Monschke. Kyle: Geo. Heidenreich. Waco: Schw. J. H. Meyers, Schw. L. Schneider, Schw. Otto Schneider, Hulda Schneider, Frieda Schneider, Julia Meyers, Lydia und Martha Scherwitz, Joh. Gruben.

Prof. A. J. Ramaker, der zu unser aller Freude, Belehrung und Aufmunterung unter uns weilte, erhielt noch zum Zeichen seines Willkommens Stimmrecht.

Beamtenwahl. Vorsitzer: F. Sievers; Stellvertreter: J. H. Meyers; erster Schreiber: R. F. Fehlberg; zweiter Schreiber: L. Vogt.

Das vorgelegte Programm wurde mit wenigen Änderungen angenommen.

Der Vorsitzer ernannte folgende Komitees:

Geschäfte: J. Heisig, A. R. Verndt, Ed. Gummelt. Gottesdienste: Th. Schäible, A. Schwartzinsky, Joh. Koch. Wichtige Buschriften: A. Becker, J. H. Meyers. Durchsicht der Briefe: L. Vogt, J. C. Sybow, G. R. Kampfer. Erziehungssache: J. P. Brunner, E. Schneider. Heimgänge: J. H. Meyers, A. Wittner. Publikationsssache: J. Heisig, G. R. Kampfer. Heidenmission: J. C. Sybow, Ed. Lengsfeld. Schwesternmission: A. R. Verndt, Schw. Ch. Warstat. Jugendvereinsache: J. H. Meyers, B. Lampert, Ph. Massierer. Programmkomitee: J. P. Brunner, R. F. Fehlberg, J. Heisig. Anordnungskomitee der nächsten Konferenz: J. C. Sybow, H. Schmeltekopf, Peter Gummelt. Berichterstatter: „Sendbote“: A. R. Verndt; „Standard“ und „Missionary Worker“: J. P. Brunner. Dankesbeschlüsse: J. A. Heidenreich, H. Engelmoht, Ph. Massierer. Waisensache: Ed. Gummelt, Ed. Lengsfeld.

Gemeindebriefe. Diese wurden von den beiden Schreibern verlesen, und das Komitee unterbreitete folgenden Bericht, der angenommen wurde:

Aus den Berichten unserer Missionare und den Briefen der Gemeinden ist erschlichlich, daß ein gutes Stück Arbeit getan wurde, und nicht ohne Erfolg. Gestaut wurden 45 Seelen. Ganze Gliederzunahme 92; Abnahme 88; Reingewinn 54; gesamte Gliederzahl 740. Auch die Opferwilligkeit der Gemeinden hat zugenommen. Für Kolazwecke wurden \$5288 ausgegeben; für auswärtige Zwecke \$8847.53. So dürfen wir denn mit Dank auf unser Werk blicken. Möchte auch fernerhin Gottes Sache unter uns zunehmen nach innen und außen! — Das Komitee.

Auswärtige und Heidenmission. Folgende Empfehlung des Komitees für Heidenmission wurde angenommen:

Der Reichsbefehl des Meisters steht unveränderlich fest. Es ist erfreulich, zu hören, daß sich in der ganzen Christenheit ein reges Interesse kundgibt, den Heiden Christus zu bringen. Immer weiter bringen die Boten des Evangeliums vor; aber immer noch ertönt der Ruf: „Läßt uns'rer Blindheit Band!“ Wir empfehlen daher: 1. daß wir um die Rettung der Heiden beten; 2. daß wir das Werk mit unseren Gaben kräftig unterstützen; 3. daß wir besonders der Missionare eingedenkt sind, die zu den Verlorenen hinabsteigen und ihnen Rettung durch Jesus bringen. — Das Komitee.

Einheimische Mission. Der Missionssekretär unterbreitete der Konferenz folgenden Bericht, welcher besprochen und angenommen wurde:

Die Missionarbeit der Konferenz ist auch in diesem Jahre nicht ganz erfolglos betrieben worden, sondern der Herr hat das Bemühen seiner Knechte und Gemeinden gesegnet, wenn auch nicht immer in dem von ihnen erwünschten Maße. Die von uns unterstützten Felber sind im vergangenen Jahre alle teils permanent, teils temporär von Arbeitern besetzt gewesen und bearbeitet worden. In Dallas und Irving wirkte Br. J. Sievers, in Huronville und Stationen Br. A. Neereis, in Waco und LeRoy Br. J. H. Meyers, in Elm Creek und San Antonio Br. A. R. Verndt und in Houston für den Sommer Br. G. R. Kampfer von der Schule. Die beiden letztgenannten Felber waren längere Zeit ohne Bedienung, und die kleinen

Sharen, welche noch das Werk aufrecht hielten, waren nahe daran, in Entmutigung die Arbeit aufzugeben, haben aber jetzt wieder frischen Mut gesah und unter der Leitung unserer Missionare gut gearbeitet. Die Gemeinde Houston wurde, dem Beschluss der Konferenz gemäß, von verschiedenen Predigern besucht und bedient, bis im Juni Br. Kampfer die Arbeit aufnahm, und wie aus dem Bericht der Gemeinde hervorgeht, war diese Arbeit nicht ohne sichtbaren Erfolg. Der Ruf der Gemeinde Elm Creek an Br. Verndt erfolgte nach dem beauftragten Besuch des Vorsitzers und des Sekretärs des Missionskomitees bei den Geschwistern daselbst. Wie Br. Verndt berichtet, hat er auch San Antonio als Missionsfeld in Angriff genommen. Ein geplanter und ein teils ausgeführter Besuch des Sekretärs in Reedville wurden durch Regen und Sturm unterbrochen und blieben ergebnislos. Die Geschwister in Harwood willigten ein die Kapelle zu verkaufen und den Erlös, sowie einiges Mobiliar und die Bibliothek der Konferenz zu überlassen, aber anderer schon in ihrem Besitz befindliches Geld für den Friedhof behalten zu wollen. Die Gemeinde Greenvine ist selbständige geworden.

Folgende Gesamtzahlen mögen einen Überblick über die Wirksamkeit unserer Brüder auf den genannten Feldern geben. Sie arbeiteten 1926 Tage, hielten 989 Predigten und Ansprachen, verteilten 9689 Seiten Traktate, machten 1728 Pastoralbesuche, reisten 18454 Meilen, sammelten auf unseren Feldern für unsere verschiedenen Missionszwecke die Summe von \$2725.79 und durften 16 Seelen taufen.

Die Anstellung eines Reisepredigers ist nicht erfolgt, weil der passende Mann nicht gefunden wurde.

Dessen, was getan wurde, dürfen wir uns freuen, während es uns betrüben muß, wegen Mangels an den nötigen Arbeitskräften nicht mehr des großen Arbeitsfeldes einnehmen und bearbeiten zu können.

J. Peter Brunner, Sekretär.

Br. J. P. Brunner wurde wiedererwählt als Missionssekretär.

Empfehlungen des Missionskomitees.

Für die Gemeinde Dallas \$200; für die Gemeinde Elm Creek \$300; für die Gemeinde Houston \$500; für die Gemeinde Huronville \$500; für die Gemeinde Waco \$800. — Dass die Prediger der Konferenz die Gemeinde Houston einmal des Monats bedienen. — Dass die Gemeinde Royston einmal im Vierteljahr bedient werde. — Einen Reiseprediger anzustellen, sobald die geeignete Kraft dafür sich findet. — Einen Evangelisten auf unbestimmte Zeit anzustellen.

Angenommen.

Jahresbericht des Schatzmeisters der Texas-Konferenz.

Vom 28. Juli 1908 bis zum 28. Juli 1909.

	Gewahrt.	Ausgaben.
In Kasse am 28. Juli 1908.....	\$ 202 75	\$.....
Einheimische Mission im Staate Texas.....	638 20	501 05
Kamerun-Mission.....	108 61	108 61
Heidenmission.....	345 05	345 05
Brasiliens-Mission	8 00	8 00
Mission in Neustadt, Oberschlesien.....	100 00	100 00
Mission in Indien.....	7 50	7 50
Mission in China.....	7 00	7 00

Bowery-Mission	4 00	4 00
Frauen-Heidenmission	5 50	5 50
Hafenmission	7 00	7 00
Hafenmission in Galveston, Texas	3 00
Home Mission S. B. C.	32 50	32 50
Vibelfrau in Indien	50 00	50 00
Erntedanktagkollekte	102 80	102 80
Vibeltagkollekte	91 85	91 85
Waisensache	192 60	192 60
Waisenhaus in Dallas, Texas	110 00	110 00
Waisensache in Kugland	5 00	5 00
Allgemeine Kasse für Notleidende	79 90	79 90
Notleidende in Indien	18 00	13 00
Notleidende in Italien	2 00	2 00
Altenheim in Chicago	40 00	40 00
Altenheim in Philadelphia	8 50	8 50
Alterschwäche Prediger	62 00	62 00
Mädchenheim in New York	19 00	19 00
Training School in Chicago	7 50	7 50
Schule in Rochester, N. Y.	161 05	161 05
Dallas Sanitarium	8 00	8 00
Kapellenbaufonds	72 80	72 80
Kapellenbau in Duala, Kamerun	15 00	15 00
Für die Kirchenschuld in Leipzig	15 00	15 00
Kirchenbau in Allegheny, Pa.	2 00	2 00
Versammlungsklokal in Meuselwitz, S. A.	15 00	15 00
Für Vibelverbreitung	19 00	19 00
Konferenzverhandlungen	21 75	21 75
"Sendbote"-Fonds	2 00	2 00
Waco Baptist Association	12 00	12 00
Unterstützung einer Missionarin in Kamerun	10 00	10 00
An J. P. Brunner, Reisekosten	48 90	
" J. A. Heidenreich, "	5 45	
Für Porto an Schatzmeister und Sekretär	9 40	
An die Konferenzschreiber	10 00	
An den Konferenzschatzmeister	10 00	
In Kasse Einheimische Mission in Texas	288 90	
In Kasse Allgemeine Kasse für Notleidende	12 35	
In Kasse Hafenmission in Galveston	3 00	

\$2600 86 \$2600 86

Kyle, Texas, 22. Juli 1909.

C. F. Heidenreich, Schatzmeister.

Durchgesehen und richtig befunden. — Das Komitee.

Dr. C. F. Heidenreich erlangte eine Wiederwahl als Schatzmeister.

Publikationsache. Diese wurde mit einem Auffax von Dr. Meereis eingeleitet über: „Was kann der Prediger zur Verbreitung unserer

Schriften beitragen? Ein Brief vom Verlagshaus gab uns nähere Einführung in den Stand des Werkes. Das hierzu ernannte Komitee berichtete:

Wir möchten unsere Gemeinden ermutigen, unsere Schriften mehr in den Familien einzuführen. Laut den Berichten ist ein Fortschritt unserer Blätter in der Konferenz zu verzeichnen. Der „Sendbote“ hat 4 Leser gewonnen, der „Vereins-Herold“ 8, der „Säemann“ 18, der „Wegweiser“ 30; dagegen haben „Unsere Kleinen“ eine Abnahme von 18. Im ganzen werden jetzt 179 „Sendboten“ und 70 „Vereins-Herolde“ bestellt. In den Bibliotheken sind 510 Bände. Wir empfehlen den Gemeinden unsere Schriften als einen wertvollen Beitrag, daß ein Mensch Gottes vollkommen werde, zu allem guten Werk geschickt. — Das Komitee.

Angenommen.

Erziehungssache. Da Prof. A. J. Ramaker gegenwärtig war, berichtete er über Geschichte und gegenwärtigen Stand der Schule in Rochester. Dr. Brunner behandelte die Frage: „Ist die Laienpredigt zu begünstigen und wenn, wie soll sie ausgeführt werden?“ Das Komitee für diese Sache berichtete:

Wir sprechen hiermit unsere Freude über den Besuch unseres lieben Bruders und Lehrers Prof. A. J. Ramaker von unserer Schule in Rochester, N. Y., aus. Er ist unseren Gemeinden und Predigern während seines Verweilens in Texas, sowie der Konferenz zum großen Nutzen und Segen geworden. Wir freuen uns, in ihm einen persönlichen Vertreter unserer Schule begrüßen zu dürfen. Wir bedauern die beträchtliche finanzielle Lage, die unsere Schule betroffen hat, und hoffen, daß unsere Gemeinden das Ihrige zur Hebung des Druckes tun werden. Wir empfehlen ihnen, unserer Lehrer und Studenten allezeit vor dem Herrn eingedenk zu sein und dieselbe nach Kräften zu unterstützen. — Das Komitee.

Angenommen.

Schwestern-Missionsache. Dieser Gegenstand wurde von Br. J. G. Sydow in einem Referat behandelt: „Ist die Emanzipation der Frauen zu befürworten? Welchen Einfluß wird sie auf unsere Gemeinden haben?“ Der Komiteebericht lautete:

In unserer Konferenz bestehen drei Schwestern-Missionsvereine. Von diesen wurden \$125 aufgebracht. Wir erkennen die rührige Tätigkeit der Schwesternvereine an, weisen aber auf die Tatsache hin, daß dreiviertel unserer Texas-Gemeinden ohne Schwestern-Missionsvereine sind. Daher empfehlen wir den Gemeinden, diesem Zweige größeres Interesse entgegenzubringen. — Das Komitee.

Angenommen.

Waisensache. Da Br. J. A. Heidenreich ein bewährter Waisenvater ist, wurde er wieder mit dem Amte betraut. „Die Verteilung der Waisengelder“ suchte er diesmal in seiner Rede klarzulegen. Ein Brief vom Waisenvorstand und ein Komiteebericht diesbezüglich wurden verlesen und angenommen.

1. Wir freuen uns der gnädigen Durchhilfe des Herrn in der Erhaltung und Versorgung der Waisen und Halbwaisen. 2. Wir danken Gott, daß bis dahin sein

Segen sichtbar auf der Arbeit ruhte. 8. Wir empfehlen dieses Gott wohlgefällige Werk auch fernerhin der wohltätigen Unterstützung und herzlichen Fürbitte unserer Gemeinden. — Das Komitee.

Jugendvereinsache. Am Freitag Abend kam die Jugend zu ihrem Recht. Br. J. P. Brunner redete gewichtige Worte über: „Die Notwendigkeit der intellektuellen Entwicklung unserer Jugend.“ „Ein christlicher Charakter“ war das Thema, über welches Prof. A. J. Ramaker erzandringend zur Jugend redete. Den Schluss bildeten einige kurze und lernige Bekenntnisse. Das Komitee reichte folgenden Bericht ein:

Den Berichten nach zu urteilen, hat sich der geistliche Zustand und die Pflege der Mitgliedschaft der Jugendvereine ersichtlich gehoben. Ein gesundes Aufatmen lässt neue Kräfte merken. Zwei neue Vereine sind in Reih und Glied getreten, so dass jetzt 7 Jugendvereine in der Konferenz bestehen mit einer Gliederzahl von 155. Des Herrn Segen sei mit ihnen allen! — Das Komitee.

Angenommen.

Sonntagsschulinstitut. Hier behandelte Br. Sievers die Frage: „Wie erklärt sich das Fehlen der jungen Männer in der Sonntagsschule? Die Abhilfe.“ Br. Becker trachtete, eine Antwort zu geben, ob die Schüler zum Beten in der Sonntagsschule angeleitet werden sollten. Br. Vogt redete über die „Lehrerversammlung zum Zweck der Vorbereitung auf die Sonntagsschule, ihre Hindernisse und Vorteile.“ Eine ergiebige Besprechung folgte.

Heimgänge. Das Komitee berichtete:

Es hat dem Gebieter über Tod und Leben gefallen, sieben Geschwister aus unseren Reihen zur Ruhe des Volkes Gottes zu betten: Alexander Gudetian, Ad. Hill, Pred. Christian Keller (ein treuer Diener Christi, an dem Gott besondere Gebeisshörung in Erfüllung gehen ließ), Maria A. Neuzler, Aug. Siebel, Ernst Vorpahl (war ein tätiger Gottesknecht in der Gemeinde), Louise Wedemeyer. Sie haben überwunden durch des Lammes Blut. Ihr Andenken bleibt im Segen. Unsere Hoffnung ist, mit ihnen beim Herrn vereint zu sein. — Das Komitee.

Angenommen.

Anordnung der Jahreskonferenz 1910. Ort: Gemeinde Kyle. Zeit: Ende Juli oder Anfang August. Eröffnung: Donnerstag Abend. Eröffnungsprediger: A. R. Berndt; Stellvertreter: A. Becker. Lehrprediger am Sonntag Morgen: R. J. Fehlberg; Stellvertreter: L. Vogt. Missionsprediger am Sonntag Abend: G. C. Th. Schäble; Stellvertreter: J. H. Meyers. — Das Komitee.

Angenommen.

Buntes Allerlei. Gratulationsbriefe von den Brüdern A. Meereis, O. E. Krüger, F. A. Petereit, H. Brückmann und F. J. Monschke wurden mit Interesse angehört. Dem zweiten Schreiber wurde ihre Verantwortung zufügt.

Das Revisionskomitee legte der Konferenz die Revision der Konstitution vor. Die einzelnen Punkte wurden besprochen und das Ganze mit einigen Änderungen angenommen.

Br. F. Sievers erstattete Bericht von seiner Sammlung für das „Memorial-Sanitarium“ in Dallas. Derselbe erwies, daß noch §112 an der versprochenen Summe fehlen. Die Konferenz erwog die Sache ernstlich und passierte hierauf den Beschuß: 1. Daß die Prediger und Delegaten ihre Gemeinden dringend ersuchen, zur Deckung des fehlenden Geldes an den \$1000 beizutragen, und 2. daß der Konferenzschreiber diesbezüglich an jede Gemeinde schreibe.

Br. F. Sievers wurde als Delegat zur englischen Convention erwählt.

Den Krankheitszustand und die Zukunft Br. Schailles betreffend, der sich auf eine längere Zeit hinaus jeglicher Arbeit enthalten muß, wenn er seine Gesundheit wieder erlangen will, was auch sein Wunsch ist, den er uns mitgeteilt hat, wurde beschlossen:

1. Wir versichern unserem lieben Bruder aufs neue, daß er unser vollstes Vertrauen und unsere innigste Teilnahme hat in seinem hartnäckigen und schmerzlichen Leiden. Wir wollen nicht ablassen, seiner vor dem Throne unseres gemeinsamen himmlischen Vaters zu gedenken, und wir sind der Hoffnungsvollen Zuversicht, daß unsere Gebete für seine völlige Genesung noch erhört werden. 2. Wir versprechen unserem lieben Bruder, daß wir es als unsere heilige Pflicht und als unser Vorrecht betrachten wollen, ihm in dieser Zeit, wo er sich zurückziehen muß und ihm jegliche Erwerbsquelle abgeschnitten ist, brüderlich und im Geiste unseres treuen Meisters mit helfender Hand zur Seite zu stehen, damit seine liebe Gattin und seine drei kleinen Kindlein keine Not haben werden. 3. Wir ernennen die Brüder G. Schneider aus Waco, John Koch aus Gatesville und J. P. Brunner aus Kyle als ein Komitee und bitten diese Brüder im Namen unserer Texas-Konferenz, alles zu tun, was in ihren Kräften steht, Br. Schaille und seiner Familie mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. 4. Wir fordern unsere lieben Texas-Gemeinden auf, mit diesem Komitee sich in Verbindung zu setzen und jegliche Unterstützung für unseren Bruder an dasselbe gelangen zu lassen. 5. Wir fordern dieses Komitee auf, sich sobald wie möglich zu organisieren und unsere Texas-Gemeinden davon zu benachrichtigen, an wen die Unterstützung zu senden sei. Wir erwarten von diesem Komitee von Zeit zu Zeit einen Bericht, wie es um die Handreichung steht.

Lehre und Erbauung. Außer den angeführten Gegenständen hörten wir noch ein Referat von Br. J. H. Meyers über: „Männer-Missionsvereine in unseren Gemeinden.“ Br. A. N. Berndt referierte über „Die Inspiration der heiligen Schrift.“ Br. J. E. Sydow gab uns einen historischen Überblick über das Werk unserer Texas-Konferenz. Außerdem wurden an jedem Morgen Erbauungsstunden abgehalten, geleitet von den Brüdern F. Heisig, L. Vogt und G. R. Kampfer. An Stelle des übli-

hen Klassenunterrichts in der Sonntagsschule fand ein evangelistischer Gottesdienst statt. Br. J. P. Brunner eröffnete den Reigen mit einer längeren Ansprache. Prof. A. J. Namaker und andere folgten mit kurzen Mitteilungen und Gebeten. Im Anschluß folgte Br. L. Vogt mit der Jubiläumspredigt über Phil. 1: „Das gute Werk.“ 1. Die Ursache zum Dank über das gute Werk; 2. die Freude über das gute Werk; 3. Ermunterung zur Hoffnung, daß der, der das gute Werk angefangen hat, es auch fortführen werde; 4. die Bitte für das gute Werk. Die Missionspredigt am Abend hielt Br. R. F. Fehlberg nach Röm. 1, 14, 15: „Der Christ ein Missionschuldner.“ Die Missionskollekte am Schluß betrug in Bar und Unterschriften \$787. Prof. A. J. Namaker hielt am Montag Abend die Schlußpredigt über 2 Tim. 1, 12: „Heilsgewißheit.“ In der Nachversammlung, geleitet von Br. J. H. Meyers, hörten wir noch manches Zeugnis von der Gnade Gottes, und Seelen empfahlen sich der Fürbitte. Die Krone der Konferenz war jedoch die Bekehrung einiger 20 Seelen. Halleluja!

Dankesbeschlüsse. Wir danken der bewirtenden Gemeinde herzlich für ihre Liebe und Gastfreundschaft; den lieben Schwestern und Brüdern für ihre Dienste und Mühe in der Bedienung der Gäste; dem lieben Prediger, ob körperlich schwach, für seine innige Teilnahme; den Chören für ihre lieblichen Lieder, mit denen sie uns erfreuten; den Beamten der Konferenz und den Brüdern, die schriftliche Arbeiten geliefert haben; auch unserem lieben Br. A. J. Namaker für seine Belehrung und Erbauung; allen, die dazu beigetragen haben, diese Konferenz lieblich und angenehm zu machen. Gott vergele!

Abschied. Auf Wiedersehen in Kyle 1910!

R. F. Fehlberg, prot. Sekretär.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Elm Creek. Wir sind froh und dankbar, daß uns Gott bis hierher geholfen hat. Dr. Berndt hat den Ruf der Gemeinde angenommen und dient uns am Worte Gottes; auf alle Art und Weise ist unser Prediger uns behilflich, uns auf dem Lebenswege zu fördern. Wir sind in Liebe verbunden. Die Versammlungen, besonders die des Abends, sind gut besucht. Wir hoffen, bald Aufnahme berichten zu können.—Emil Vorpahl, Schreiber.

Cottonwood Durch Gottes gnädige Fürsorge durften wir noch als Gemeinde hier stehen. Trotzdem unser Prediger, Dr. Schaible, noch immer sehr leidend ist, versucht er nach Kräften das Gemeindeschifflein ins rechte Fahrwasser zu steuern und das Wort vom Kreuz unsterblichen Seelen nahe zu legen. Während der Krankheit unseres Predigers haben die Brüder Prediger der Nachbargemeinden uns mit dem Worte bedient. Unser Jugendverein arbeitet fleißig, die Sonntagsschule ist in gedeihlichem Zustande. Wir blicken in vollem Vertrauen und Glauben an Gott in die Zukunft.—A. Schwartinsky, Schreiber, Bruceville.

Crawford, J. C. Sydow, Prediger. Durch des Herrn Gnade und unter seinem Beistand haben wir wieder ein Konferenzjahr zurückgelegt. Als Gemeinde sind wir untereinander und mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Derselbe hat seine Pflichten treu erfüllt, das Wort regelmäßig und lauter verkündigt. Können leider nicht von Zuwachs berichten. Unsere Sonntagsschule ist klein und steht unter der Leitung unseres bewährten Superintendenten Dr. H. Engelbrecht.—H. W. Engelbrecht, Schreiber, Crawford.

Dallas, F. Sievers, Prediger. Mit dankbarem Herzen blicken wir als Gemeinde zum Herrn empor für die empfangenen Segnungen im vergessenen Konferenzjahr. Seelen wurden unter die Kreuzesfahne geführt. Sonntagsschule, Jugendverein und Schwestern-Missionsverein arbeiten im Segen. Auch unser Posauenchor gibt verständliche Laute von sich. Wir konnten eine Schulden von \$500, die auf der Predigerwohnung lastete, abtragen. Voll Freuden und Hoffnung blicken wir in die Zukunft.—Gustav Liedle, Schreiber, Dallas.

Denton, A. Becker, Prediger. Ein Jahr reichen Segens liegt hinter uns, wofür wir dem Herrn danken. Der Herr hat uns in Dr. A. Becker wieder einen Unterhirten geschenkt, mit dem wir in Liebe verbunden sind. Unser Prediger durfte regelmäßig das Wort verkündigen und wir durften fünf Neubekirte durch die Taufe aufnehmen. Das Verhältnis in der Gemeinde ist ein gutes. Die Sonntagsschule entfaltet sich erfreulich. Der Frauen-Missionsverein ist tätig; der Jugendverein dient dem Herrn und der Gesangchor singt zur Ehre Gottes. Die Kapelle in Blue Mount durften wir ihrem Zwecke wieder geben. Die Versammlungen hier werden gut besucht.—A. Gröning, Schreiber, Denton.

Gatesville, R. F. Fehlberg, Prediger. Der Herr ist um sein Volk her, das durften wir in dem vergessenen Konferenzjahr erfahren. Das Gemeindeschifflein bewegte sich auf friedlichen Wässern. Das Wort Gottes wurde von unserem treuen Seelsorger klar und wahr verkündigt. Viele Seelen schenkten ihre Herzen dem Heiland. Die Sonntagsschule, von A. J. Neupauer geleitet, wird gut besucht. Der Jugendverein wird von Dr. Müller geleitet und ist geistig und geistlich regsam.—Fritz Schwab, Schreiber, Gatesville.

Greenvine, Louis Vogt, Prediger. Wir haben als Gemeinde alle Ursache, des Herrn Gnade zu preisen. Unsere weitverstreute Gemeinde versammelt sich regelmäßig um das Wort des Lebens, das von unserem Prediger lauter und reichlich ver-

kündigt wird. Wir durften fünf Seelen tauften. Ein Verlangen nach Neubelebung tut sich auf. Die Sonntagsschule wird regelmäßig gehalten; Lehrer und Schüler sind fleißig; auch die Gebetsstunden werden gut besucht. Auf unseren Stationen wurde auch dieses Jahr weiter gearbeitet. Zu seiner Zeit muß das Wort auch hier durchdringen. — W. H. Wedemeyer, Schreiber, Burton.

Houston, Br. G. R. Kampfer (Student). Seit Schwester Teakell, Missionarin, uns verlassen hat, versammeln wir uns wöchentlich. Da wir predigerlos sind, besuchten uns Prediger der Konferenz und verkündigten das Wort. Der Jugendverein wirkt im Segen; unsere Nähsschule ist tätig. Einige Seelen warten auf die Taufe, andere sind erweckt. Seit Juni wirkte Br. Kampfer von Rochester unter uns und die Versammlungen werden wieder regelmäßig gehalten. Wir hoffen, daß sich unser Werk in Houston wieder festigt. — L. Pasche, Schreiber, Houston.

Hurnville, Aug. Meereis, Prediger. In dem verflossenen Jahr hat uns der Herr wieder gnädiglich geholfen. Nicht nur waren die Festtage herlliche Segenszeiten, auch ein Tauffest belebte unseren Glauben und gab neue Freudigkeit zur Arbeit. Der teure Frieden blieb uns erhalten. Der Prediger war treu auf seinem Posten. Gemeinde, Sonntagsschule und Jugendverein sind neu belebt. Die Versammlungen werden gut besucht. Wir hoffen, daß der Herr auch ferner mit uns sein wird und empfehlen uns der Fürbitte unserer Mitverbündeten. — Karl Hößner, Schreiber, Hurnville.

Kyle, J. P. Brunner, Prediger. Wieder sind wir dem Ziel ein Jahr näher gerückt und danken dem Herrn für seinen Beistand. Gottes Wort wurde rein und lautet verkündigt. Fünfzehn Seelen wurden belehrt und getauft. Br. G. Brunner, der Vater unseres Predigers, half fleißig mit, den Samen des Wortes auszustreuen. Durch Tod und Wegzug verloren wir mehrere Glieder. Die verschiedenen Zweige der Gemeinde erweisen sich als tätig und arbeiten in Harmonie mit derselben. — Arthur Lengfeld, Schreiber, Kyle.

Roxston, C. H. Keller, Prediger. Das verflossene Jahr war ein sehr bewegtes für uns; wir mußten durch viel Trübsal und Enttäuschung gehen. Wir verloren sieben Glieder durch Wegzug. Wir haben keinen Prediger, doch versammeln wir uns zu den Gottesdiensten und der Sonntagsschule. Br. Kieser besucht uns monatlich einmal; auch Br. Heissig war unter uns und verkündigte das Wort des Heiles. — Wm. Schindler, Schreiber, Roxston.

Waco, John H. Meyers, Prediger. Auch im vergangenen Jahr durften wir die Güte und Treue unseres Gottes erfahren. Wir können nicht von besonderem sichtbaren Segen berichten, doch durch die treue Arbeit unseres Predigers, mit dem wir in Liebe verbunden sind, sind wir im Glauben gestärkt und fester gegründet worden. Die Sonntagsschule arbeitet im Segen weiter und zu seiner Zeit wird das Gotteswort austrichten, wozu es gesandt ist. — Ed. Schneider, Schreiber, Waco.

In Memoriam. Heimgänge während des Jahres.

Bon welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Moorville (Cottonwood).....	Alexander Guderian.....	48 Jahre.
Eim Creek.....	Ernst Vorpaal.....	77 "
Gatesville	Maria Neupauer.....	51 "
Greenvine.....	Louise Wedemeyer.....	75 "
Kyle.....	August Siebel.....	82 "
Roxston.....	Adolph Hill.....	28 "
	Christian Keller	75

Statistik der Texas-Konferenz.

Comitatus Schuler.

Jugend-Gerüste.

Statistik der Texas-Konferenzen.
Equivox-Gerüste.

Ausgegeben.	Gehalts-Gerüste.	Bestell-Gerüste.	auswendige Gerüste.	Gefüllte Gerüste.	Kontingen-	Gehalts-Gerüste.
\$ 2 00	\$ 2 00	\$ 2 00	34 C. Schubertshäuser, Berlin, N. 2.....	34 C. Schubertshäuser, Berlin, N. 2.....	34 C. Schubertshäuser, Berlin, N. 2.....	\$ 2 00
47 00	8 50	38 50	44 Berndt Kälfamp, 118 Wall Str.....	44 Berndt Kälfamp, 118 Wall Str.....	44 Berndt Kälfamp, 118 Wall Str.....	8 50
18 00	16 00	2 00	17 Ritz H. Moninger, Grünau, Ztg.....	17 Ritz H. Moninger, Grünau, Ztg.....	17 Ritz H. Moninger, Grünau, Ztg.....	2 00
			43 Wartburg 209, Gaisbühle.....	43 Wartburg 209, Gaisbühle.....	43 Wartburg 209, Gaisbühle.....	
			15 Bism. Schulz Jr., 600 Quinoob Str.....	15 Bism. Schulz Jr., 600 Quinoob Str.....	15 Bism. Schulz Jr., 600 Quinoob Str.....	
5 00			14 Ruz. Gitterze, Bremkitt, Ztg.....	14 Ruz. Gitterze, Bremkitt, Ztg.....	14 Ruz. Gitterze, Bremkitt, Ztg.....	5 00
36 00	11 00		31 Bautle 13 legend, Kyle, Ztg.....	31 Bautle 13 legend, Kyle, Ztg.....	31 Bautle 13 legend, Kyle, Ztg.....	11 00
98 00	35 50	62 50	197	197	197	98 00

Finanzbericht der Texas-Konferenz.

Für auswärtige Zwecke.

80

Ginnungsbericht der Texas-Konferenz.

Historische Tabelle der Teras-Konferen.

Nummer	Zeit.	Ort.	Bericht.	Eröffnungs- prediger.	Eröffnungs- prediger.	Lehrprediger.	Gegenstand.
1	21. Juli 1884	Grenoble	F. J. Gleis	J. Eydöom	H. Bieder	Matt. 6, 10...	
2	2. Aug. 1885	Grenoble	J. Eydöom	J. Eydöom	J. Stor.	Matt. 3, 9...	
3	2. Aug. 1888	Grenoble	S. Bieder	J. J. Gleis	Grant	Matt. 7, 36-50...	
4	2. Sept. 1887	Grenoble	S. Bieder	J. J. Gleis	Geb. 4, 15, 16...		
5	2. Sept. 1888	Grenoble	S. Bieder	J. J. Gleis	J. Gleis	Matt. 9, 28...	
6	2. Aug. 1889	Grenoble	S. Bieder	J. J. Gleis	Matt. 9, 28...	Matt. 30, 30...	
7	2. Juli 1890	Grenoble	S. Bieder	J. J. Gleis	J. Gleis	Matt. 10, 19...	
8	2. Aug. 1891	Grenoble	S. Bieder	J. J. Gleis	J. Eydöom	Matt. 20, 4, 5...	
9	4. Aug. 1892	Grenoble	S. Bieder	J. J. Gleis	J. Eydöom	Matt. 20, 6...	
10	27. Juli 1893	Grenoble	S. Bieder	J. J. Gleis	J. Eydöom	Matt. 14, 21...	
11	5. Aug. 1894	Ajde	S. Bieder	J. J. Gleis	J. Eydöom	Matt. 1, 15...	
12	24. Juli 1895	Denton	S. Bieder	J. J. Gleis	J. Eydöom	Matt. 6, 10...	
13	22. Juli 1896	Denton	S. Bieder	J. J. Gleis	J. Eydöom	Matt. 18, 1...	
14	4. Aug. 1897	Cornell City	S. Bieder	S. Olygart	Matt. 2, 12; 13, 7	Matt. 9, 6-10...	
15	27. Juli 1898	Roerwille	S. Bieder	S. Olygart	Matt. 26, 8...	Matt. 5, 14...	
16	19. Juli 1899	Grenoble	S. Bieder	S. Olygart	Matt. 2, 15, 58...	Matt. 25, 16-30	
17	1. Aug. 1900	Rile	S. Bieder	S. Olygart	Matt. 4, 3...	Matt. 30, 1...	
18	24. Juli 1901	Ring	S. Bieder	S. Bieder	Joh. 12, 2...	J. Sievers...	
19	13. Aug. 1902	Roerwille	S. Bieder	S. Bieder	J. Sievers...	Matt. 9, 35, 36; 15. 16...	
20	20. Juli 1903	Grenoble	S. Bieder	S. Bieder	J. Sievers...	Matt. 1, 126; 5, 6...	
21	20. Juli 1904	Rile	S. Bieder	S. Bieder	J. Sievers...	Matt. 1, 42...	
22	22. Juli 1905	Salles	S. Bieder	S. Bieder	J. Sievers...	Matt. 1, 42...	
23	1. Aug. 1906	Gatéville	S. Bieder	S. Bieder	J. Sievers	Matt. 1, 16...	
24	14. Aug. 1907	Grenoble	S. Bieder	S. Bieder	J. Sievers	Matt. 1, 16...	
25	5. Aug. 1908	Denton	S. Bieder	S. Bieder	J. Sievers	Matt. 1, 16-20	
26	20. Aug. 1909	Roerwille	S. Bieder	S. Bieder	J. Sievers	Matt. 25, 18-30	

A n n o u n c e m e n t.

I.

N a m e: Die Texas Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden.

II.

- B w e c k: 1. Die Pflege der Bekanntschaft und des brüderlichen Verkehrs unserer Gemeinden.
2. Die Ausbreitung des Reiches Gottes, besonders unter unserem deutschen Volle in Texas.
3. Die Beratung von Fragen, die sich auf das Wohl unserer Gemeinden beziehen.
4. Die Abwehr irriger Lehre und Ordnung.
5. Das Sammeln zerstreuter Glieder.
6. Der bewirtenden Gemeinde zum Segen zu werden.

III.

M i t g l i e d s c h a f t: Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde soll freundlich eingeladen werden, sich der Konferenz anzuschließen. Nach der Aufnahme ist sie zur Vertretung durch drei Glieder, nebst dem Prediger, berechtigt. Gemeinden, die mehr als hundert Glieder zählen, sind für jedes weitere Hundert oder Bruchteil zu einem Delegaten mehr berechtigt. Aufnahmen geschehen nur bei der jährlichen Sitzung. Die Konferenz behält sich das Recht des Ausschlusses vor, falls gegen eine Gemeinde Anklage wegen Irrlehren oder sonstiger Unordnung erhoben und bewiesen sind. (Wir halten die Glaubensartikel und den Glaubensbund, sowie die Darlegung der Gemeindeordnung in Pendletons Handbuch für schriftgemäß.)

IV.

B e a m t e n: Diese sind: Eine Vorsitzer; ein Vize-Vorsitzer; zwei Schreiber; ein korrespondierender Sekretär und ein Schatzmeister. Diese bleiben im Amt, bis ihre Nachfolger erwählt sind. Die Wahl geschieht jährlich durch Stimmzettel.

1. Der Vorsitzer soll die Sitzungen mit gottesdienstlichen Übungen eröffnen und nach parlamentarischer Ordnung leiten. In seiner Abwesenheit tut dieses der Vize-Vorsitzer.
2. Der erste Schreiber soll die Protokolle führen und am Anfang jeder Sitzung zur Begutachtung unterbreiten.
3. Der zweite Schreiber soll als Statistiker dienen. Jeder soll für seine Dienste \$5 jährlich erhalten.
4. Der korrespondierende Sekretär soll die Korrespondenz für die Konferenz und für das Missionskomitee führen. Er soll so oft wie möglich die Gemeinden im Interesse der Mission besuchen, wozu ihm die Mittel zur Verfügung stehen sollen. Er soll als Delegat zur Texas Baptist General Convention betrachtet werden.
5. Der Schatzmeister soll die Konferenz- und Missionsgelder einnehmen und auszahlen, im „Sendboten“ quittieren und der Konferenz Rechnung ablegen. (Seine Adresse soll siehend im „Sendboten“ veröffentlicht sein.) Die Auszahlung von anderen Geldern erfordert die Anweisung des Vorsitzers des Missionskomitees und des korrespondierenden Sekretärs. Für seine Dienste soll er jährlich \$10, sowie die Reise zur Konferenz vergütet erhalten.

V.

Das Missionskomitee: Zur Betreibung des Missionswerkes soll ein Komitee erwählt werden, bestehend aus dem korrespondierenden Sekretär, dem Schäfmeister und sieben anderen Brüdern. Zwei oder drei werden jedes Jahr gewählt und bleiben je drei Jahre im Amt.

1. Dieses Missionskomitee soll sich während der Konferenztagen versammeln, einen Vorsitzer aus seiner Mitte wählen, über die Felder beraten und der Konferenz Empfehlungen diesbezüglich unterbreiten.

2. Es soll volante Felder besetzen, Unterstützung bewilligen und neue Felder provisorisch besetzen.

3. Sollte in einer Missionsgemeinde das Zusammenwirken zwischen Prediger und Gemeinde unmöglich werden, dann soll der korrespondierende Sekretär oder noch eins oder mehrere Glieder des Missionskomitees hingehen, die Verhältnisse zu untersuchen und womöglich zu ordnen. Sollgt solches nicht und das Missionsgeld erscheint nicht mehr gut angewandt, so soll dem Felde die Unterstützung entzogen werden.

4. Wenn eine Gemeinde oder ein Häuslein um Unterstützung einzukommen wünscht, sollen sie sich vor der Wahl eines Predigers oder Missionars mit dem Missionskomitee verständigen, widrigenfalls das Gesuch unbeachtet bleibt.

5. Der Vorsitzer und der korrespondierende Sekretär mögen zu irgend einer Zeit eine Sitzung berufen. Alle Glieder müssen jedoch davon Kenntnis haben. Fünf Glieder bilden ein Quorum; in Ermangelung eines solchen mag der Vorsitzer soviel als drei Stellvertreter ernennen.

6. Außer dem korrespondierenden Sekretär soll jährlich ein Delegat zur Texas Baptist General Convention erwählt werden. Die Konferenz soll einen Fonds von wenigstens \$50 haben zur Besteitung der Unkosten für solche und ähnliche Fälle.

7. Die Beamten des Missionskomitees sind die Trustees der Konferenz.

8. Jeder von der Konferenz angestellte Missionar ist verpflichtet, einen vierteljährlichen Bericht an den korrespondierenden Sekretär, sowie einen solchen an den Superintendenten der Texas Missionsbehörde (State Board) zu senden.

VI.

Konstitution: Dieselbe kann nur in einer jährlichen Sitzung durch zweidrittel Stimmenmehrheit verändert werden.

Stehender Beschluss.

Es sei unseren Gemeinden empfohlen, nur solche Personen in dem Gebiete der Konferenz kollektieren zu lassen, die eine schriftliche Erlaubnis dazu vom Missionskomitee aufweisen können. Solche Erlaubnis mag ihnen nach eingezogenen Erklärungen werden.